

ung, berichtet die Polizei.  
Der Täter flüchtete.

Ausschweifungen mit schö-  
nen Klarinetten-, Flöten-, Sa-

mit »Xenia Sarda« einstieg.  
Das farbige Insel-Portrait bot

dar. Hinterstnig-  
ponist hatte eher persi-

# Schüler freut, dass es Asret gut geht

## Elke Heppler berichtet von der Entwicklung des Patenkindes

Villingen-Schwenningen (pa). Die Stimmung war ambivalent, als Elke Heppler vom Förderverein Kinderheim Belovodskoje in der Albert-Schweitzer-Schule vor nahezu 100 Schülern von ihren Reisen nach Kirgistan berichtete.

Einerseits waren die Albert-Schweitzer-Schüler tief betroffen von den Zuständen, die in kirgisischen Behinderteneinrichtungen herrschen, andererseits freuten sie sich über die Fortschritte »ihres« Patenkindes Asret.

»Dass wir durch unsere Spenden so viel erreichen können«, macht Tanja Limberger und Anna Engesser, die Mitte nächsten Jahres am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium ihr Abitur machen, »schon ein wenig stolz«.

Doch der Reihe nach: Der damals 16-jährige Asret fiel Elke Heppler bei ihrem ersten Besuch im Kinderheim Belovodskoje auf. Der mehrfach

behinderte Junge war ganz alleine in einem Raum untergebracht und lag gekrümmt in seinem Bett. »Er war fast skelettiert, Asret sah zu diesem Zeitpunkt aus wie ein Greis«, berichtet die Sonderschullehrerin.

Durch die Unterstützung des Fördervereins und der SMV der Albert-Schweitzer-Schule, die 2007 für Asret eine Patenschaft übernahm, konnte dem Kinderheim nicht nur in materieller Hinsicht geholfen werden. Um dem akuten Personalmangel ein wenig abzuwehren, stellte der Förderverein zwei Fachkräfte ein.

Die Schüler konnten sich durch die zahlreichen Fotos, die Elke Heppler mitgebracht hatte, davon überzeugen, welche Fortschritte das Patenkind machen konnte.

Da man im Kinderheim nur bis zum 18. Lebensjahr bleiben darf, drohte dem Patenkind ein Wechsel in eine Ein-

richtung für Erwachsene in Tokmok. Die Zustände, die in diesem Heim herrschen, sind erschütternd. Aufatmen konnten die Zuhörer, als sie sahen, dass Asret dieses Schicksal erspart blieb. Denn dem Jungen wird, seitdem er das Kinderheim Belovodskoje verlassen musste, ein Platz im Zentrum Nadjeschda, was auf Deutsch Hoffnung heißt, finanziert.

Seit 2007 hat die SMV exakt 8359 Euro für Asret gesammelt, betont Heidi Thiemke, auf deren Initiative die Patenschaft zustande gekommen war. Die Verbindungslehrerin erwähnte, dass die SMV wieder auf dem Villingener Weihnachtsmarkt mit einem Stand für Asret vertreten ist.

»Es macht uns glücklich, dass wir als SMV mit unseren Spenden Asret vor einer düsteren Zukunft bewahren konnten«, freut sich im Abschlussgespräch Schülersprecherin Vincenza Milazzo.

Schweitzer-Schule 27.11.11



Dragan Djokic (rechts) im Adventskonzert am zweiten Advent.

## Junge M... dem Auf...

### Weihnachtliches

Villingen-Schwenningen. Am zweiten Adventssonntag, dem 4. Dezember, lädt das Sinfonieorchester zu einem weihnachtlichen Konzert im ziskaner-Konzerthaus ein. Der Beginn ist um 18 Uhr.

Gemeinsam mit dem Sinfonieorchester der Hofkapelle und der Kammerorchester la Camerata, beides Ensemble der Musikakademie Villingen-Schwenningen, dirigiert das Sinfonieorchester unter der Leitung von Iwer verschiedene weihnachtliche Kompositionen.

Die Nachwuchsmusiker werden unter der Leitung von Michael Ulbrich (Hofkapelle) und Dragan Djokic (Kammerorchester la Camerata) proben. Beim Adventskonzert werden zwei junge Sängerinnen ihren großen Auftritt: E...



Die Freude überwiegt die Betroffenheit: Die Schüler sehen, was ihre Hilfe für den Jungen Asret in Kirgistan bewirken kann. Foto: privat